

Bulldog tätig. Heute — nur wenige Jahre danach — leistet er eine vielseitige, qualifizierte Arbeit. Er ist inzwischen Facharbeiter, besitzt den Traktoristenbrief und die Qualifikation zur Bedienung von Großmaschinen. Er allein legt mit einem RS 30 sämtliche Kartoffeln des VEG und pflegt diese. Während der Ernte bediente er einen Mähdrescher, danach den Mähhäcksler und auch die Zuckerrübenkombi.

Die weitere Intensivierung der Produktion, die Herausbildung von Hauptproduktionszweigen und der schrittweise Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden erfordern, daß die Qualifikation aller Landarbeiterinnen und Landarbeiter systematisch weiter erhöht wird. Die allgemeinen Kenntnisse der Landarbeiter reichen für die nunmehr beschrittene Entwicklung keineswegs mehr aus. Der

künftige Landarbeiter muß ein hochqualifizierter Spezialist und Mechaniker sein. Er muß faktisch mehrere Berufe beherrschen und lernen, in seiner Arbeit den Produktionsprozeß ökonomisch zu durchdringen, also mitzurechnen, mitzuplanen und mitzuleiten.

Seit der II. VEG-Konferenz setzt sich diese Erkenntnis immer mehr durch, was sich in vielen VEG in konkreteren und umfassenderen Qualifizierungsmaßnahmen ausdrückt. Im VEG Kampf (Kreis Burg) beispielsweise werden bereits im nächsten Jahr 87 Prozent aller Landarbeiterinnen und Landarbeiter (das sind 248 Kollegen) Facharbeiter, Meister, Staatlich geprüfte Landwirte oder Diplomlandwirte sein. Es gilt nunmehr, diesen Weg in allen Betrieben zu beschreiten, weil es anders unmöglich ist, den neuen Aufgaben gerecht zu werden.

Tatsache aus, daß schon mancher Landarbeiter einen PKW, viele ein Motorrad, einen Motorroller bzw. Mopeds besitzen und über einen Fernsehapparat verfügen. Diese Entwicklung wird sich in dem Maße fortsetzen, wie die Beschlüsse der II. VEG-Konferenz umfassend verwirklicht werden.

Das alles — und das ist in erster Linie die Angelegenheit der Parteiorganisationen, der Betriebsgewerkschaftsleitungen und Betriebsleitungen — gilt es, allen Landarbeiterinnen und Landarbeitern zu erklären und bewußt zu machen. Dann werden sie mit ihren Produktionsleistungen, mit ihren Erfahrungen und Vorschlägen noch wirkungsvoller mithelfen, die VEG auf allen Gebieten zu Beispielen sozialistischer Großbetriebe zu entwickeln, die sich durch hohe Produktion, hohe Produktivität und Rentabilität auszeichnen.

Lebensbedingungen ändern sich

Bei den in den letzten Monaten geführten Aussprachen, Beratungen, in Versammlungen usw. zeigte sich, daß auch über die Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen im landwirtschaftlichen Großbetrieb volle Klarheit bestehen muß. Daß sich diese nur in dem Maße verändern, wie das Tempo der Steigerung der Arbeitsproduktivität erhöht wird, muß allen Werktätigen der VEG erläutert, bewußt und begrifflich gemacht werden..

Schon heute ist ersichtlich, daß durch hohe Qualifikation, durch Einführung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und durch Schaffung größerer Produktionseinheiten der Anteil der körperlich schweren Arbeit geringer wird. Die ständige Erhöhung der Arbeitsproduktivität wird

sich über die Realisierung hoher Gewinne immer fühlbarer auf die Veränderung der Lebensbedingungen auf dem Lande auswirken. Das ist bereits — wenn auch noch unterschiedlich — deutlich zu spüren. Die Kinder in unseren Dörfern erhalten in den polytechnischen Oberschulen die gleiche qualifizierte Ausbildung wie die Kinder in der Stadt. Auch die Wohnverhältnisse sind nicht mehr durch alte Landarbeiterkaten gekennzeichnet, sondern Schritt für Schritt entstehen moderne, neue Wohnungen, andere werden durch Rekonstruktionsmaßnahmen modernisiert. Auch Kindergärten sind in unseren Dörfern längst eine Selbstverständlichkeit.

Die besseren Lebensverhältnisse drücken sich auch in der

In Auswertung der II. VEG-Konferenz und in der politischen Führung der Perspektivplandiskussion in den VEG läßt sich das Büro für Landwirtschaft der Bezirksleitung von dieser Tatsache leiten. Wir richten uns nach dem Hinweis im Schlußwort des Kandidaten des Politbüros Genossen Gerhard Grüneberg, als er zu den unmittelbaren Aufgaben der Parteiorganisationen der VEG sagte: „Ihre Hauptaufgabe ist die Entfaltung der Initiative der Landarbeiterinnen und Landarbeiter im sozialistischen Wettbewerb um die Ausschöpfung der echten Produktionsreserven...“

Ausgehend von einer differenzierten Einschätzung der Lage in den VEG konzentrieren wir uns in der operativen Anleitung besonders auf die Parteiorganisationen der VEG, deren Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb noch unzureichend

Fortsetzung auf Seite 1153